

Anschluss Österreichs in Liechtenstein die Volksdeutsche Bewegung gegründet wurde, welche eine Neuordnung verlangte, wendete sich das Blatt. Aus Sympathisanten wurden überzeugte Anhänger Nazi-Deutschlands, welche ihre Ziele um jeden Preis umsetzen wollten. Nun wurde auch die restliche Bevölkerung aufmerksam und setzte sich für die Erhaltung der Unabhängigkeit ein, was eine tiefe Spaltung in der Gesellschaft zur Folge hatte.

1.3 Die Aktivisten

Als der ursprüngliche Anführer Theodor Schädler mit mehreren Anhängern nach dem missglückten Putschversuch festgenommen wurde, war die Widerstandsbewegung am Boden. Das änderte sich erst wieder 1940 mit der Neuorganisation der VDBL (Geiger, Kriegszeit Bd. 1, 2010, S. 335). Es wurde nach Anführern gesucht, die nicht mit dem Putschversuch in Verbindung gebracht werden konnten, die Ziele der „alten“ Bewegung jedoch mit fanatischer Sicherheit weiterverfolgten. Die Drahtzieher waren nun folgende Personen:

Alfons Goop 1910 - 1993: Er war der Landesleiter der Volksdeutschen Bewegung in Liechtenstein und somit der Kopf der Bewegung. Der Schellenberger unterrichtete vor und während des Krieges als Sekundarlehrer in der Realschule Eschen, bis er sich 1943 freiwillig zu der Waffen - SS meldete. Allerdings wurde er in Deutschland nicht erwartungsgemäss zum Soldat, sondern man setzte ihn als Leiter einer volksdeutschen Schule ein. Goop wurde bereits während seines Studiums auf die ideologischen Werte Deutschlands aufmerksam. Diese vertrat er mit brennender Überzeugung.



Abbildung 3: Dr. phil. Alfons Goop
Kriegszeit Band 1, Geiger

Martin Hilti 1915 - 1997: Der Schaaner war der zweite Mann in der Widerstandsbewegung. Hilti besuchte verschiedene technische Hochschulen und schloss seine Ausbildung als Ingenieur ab. 1941 absolvierte er, ähnlich wie Alfons Goop, in Prag eine Ausbildung bei der Waffen - SS, kehrte aber im selben Jahr wieder ins Land zurück. Dort gründete er mit seinem Bruder Eugen die weltbekannte Hilti AG, mit welcher er bis Kriegsende die deutsche Rüstungsindustrie belieferte. Martin Hilti war der Schriftleiter des Umbruchs.



Abbildung 4: Dipl. Ing. Martin Hilti
Kriegszeit Band 1, Geiger